

**Von:** [Krüger Hans-Ulrich](#)  
**An:** [antwort@rentenpolitikwatch.de](mailto:antwort@rentenpolitikwatch.de)  
**Thema:** AW: RENTENPOLITIK-WATCH bittet um Antwort  
**Datum:** Dienstag, 26. April 2016 13:32:36  
**Anlagen:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Dringlichkeit:** Hoch

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Abänderung meiner unten stehenden Antworten vom 26.04.2016, 10:46 Uhr bitte ich Sie, die neue Formulierung meiner Antwort zur Frage Nr. 5 zu berücksichtigen.

Herzlichen Dank.

Zu 5)

Rentenpolitische Entscheidungen der Vergangenheit müssen immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Die Anpassung und Weiterentwicklung unseres Systems der Alterssicherung ist eine ständige Aufgabe der Politik. Das Problem der Zwangsverrentung von Hartz-IV-Beziehern soll noch in dieser Legislaturperiode entschärft werden. Zwar bleiben die Leistungen des SGB II nachrangig, es darf aber in Zukunft kein Rentenantrag durch das Jobcenter stattfinden, wenn dadurch der Abschlüsse der Bezug von Altersgrundsicherung droht. Die Anpassung von Ost- und Westrenten in einem System hat die SPD in den Koalitionsverhandlungen durchgesetzt. Die versprochene Umsetzung muss nun auch kommen. Dabei setzt die SPD vor allem auf eine stärkere Verbreitung der arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge – organisiert durch die Sozialpartner und mit einer besseren Förderung von Geringverdienern.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Krüger

Dr. Hans-Ulrich Krüger MdB

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 – 227 79197

Fax: 030 – 227 70197

---

**Von:** Krüger Hans-Ulrich

**Gesendet:** Dienstag, 26. April 2016 10:46

**An:** 'antwort@rentenpolitikwatch.de' <antwort@rentenpolitikwatch.de>

**Betreff:** AW: RENTENPOLITIK-WATCH bittet um Antwort

Sehr geehrte Damen und Herren,